

Auf Titeljagd in Las Vegas

Sepp Maurer holt in den USA mit drei Athleten Medaillen bei „Mr. Olympia“

Von Diana Binder

Höllhöhe/Las Vegas. Es gibt wohl keine Stadt auf dieser Erde, die mehr Glück und Erfolg verspricht als Las Vegas. An jeder Ecke locken Casinos und Spielautomaten. Am vergangenen Wochenende aber stand die US-Wüstenmetropole ganz im Zeichen des Kraftsports: Tausende Besucher kamen zu „Mr. Olympia“, einer der wichtigsten Kraftsport- und Bodybuilding-Veranstaltungen der Welt. Mittendrin: eine Crew der Sportschule Kinema von der Höllhöhe.

Trainer Sepp Maurer war mit seinem Team und drei seiner Athleten in die USA gereist, um dort auf Titeljagd zu gehen. Am Ende kehrten Christoph Senn, Max Probst und Denise Zwinger-Tynek mit insgesamt drei Weltrekorden, einer Bronze- und zwei Goldmedaillen zurück.

Punkte für Symmetrie der Muskulatur

Schon Mitte der Woche reiste Sepp Maurer mit seinem Team in die USA, um seine Athleten zu unterstützen. Als besondere Begleitung hatte sogar die Senior-Chefin vom Hotel Waldschlössl, Marianne Maurer, die weite Reise angetreten. Ein paar Tage vor dem Wettkampf sollten den Sportlern Zeit geben, sich zu regenerieren, sich an die Zeitverschiebung zu gewöhnen und sich auf den Wettkampf einzustellen. Maurer wollte nichts dem Zufall überlassen, schließlich ist es bis zur Olympia-Bühne ein weiter Weg. Mit den Olympischen Spielen hat „Mr. Olympia“ dabei nichts zu tun. Die Veranstaltung gilt als einer der Höhepunkte des internationalen Kraftsports und Bodybuildings. Während sich die beiden Männer, Christoph Senn und Max Probst, im Kreuzheben über ihre Leistungen beim Kraftsport-Verband IPL qualifiziert hatten, führte für Denise Zwinger-Tynek die Qualifikation über die Pro League der IFBB (International Fitness and Bodybuilding Federation). Sie hatte hier im vergangenen Jahr den vierten Platz belegt und kam mit entsprechenden Erwartungen in die USA.

Dass sie in der „Figure-Klasse“ weit vorne mitspielen kann, war klar. Dennoch musste auch sie die erste Hürde, das „Prejudging“, am Freitag überstehen. Hier traten die Athletinnen im direkten Vergleich



Ein goldener Samstag: Sepp Maurer mit seinen Athleten Max Probst (links) und Christoph Senn (rechts), die zwei Goldmedaillen und drei Weltrekorde bei Mr. Olympia in Las Vegas holten.

Fotos: Diana Binder



Bronze bei Mr. Olympia: Platz drei in der „Figure-Klasse“ ging an Denise Zwinger-Tynek, die sich viele Monate in der Sportschule Kinema auf der Höllhöhe vorbereitet hatte.

Foto: MittyMediendesign

an, und eine Jury vergab Punkte für Symmetrie der Muskulatur, Proportionen und die gesamte körperliche Präsentation. Für Sepp Maurer war der Auftritt seiner Athletin auch deshalb spannend, weil er ihre Vorbereitung über Monate begleitet hatte. Gemeinsam mit Physiothera-

peut Tobias Brandl und dem Spezialisten Dr. Günther Maderbacher wurde Denise Zwinger-Tynek möglichst gut auf den Wettkampf vorbereitet. Regeneration, Beweglichkeit und insbesondere das Rückentraining standen dabei im Fokus. Auch ein Patellaspitzensyndrom bekam das Team in den Griff. Nach der Behandlung konnte sie ihr Beintraining schließlich wieder schmerzfrei aufnehmen.

Das Ergebnis dieser Vorbereitung wurde am Freitagabend belohnt: Beim Wettkampf auf der Olympia-Bühne holte sie den dritten Platz – und damit das bislang beste Ergebnis einer deutschen Athletin in ihrer Klasse. Sepp Maurer zeigte sich hochzufrieden. „Am zweiten Platz sind wir nur haarscharf vorbeigeschrammt. Nächstes Jahr geht's an den Titel.“

Ein goldener Samstag: Zwei erste Plätze

Als am nächsten Morgen die Sonne über der Wüstenstadt aufging, standen schon die Wettkämpfe im Kreuzheben auf dem Programm. Für Christoph Senn, der seit rund zwei Jahren bei Sepp Maurer trainiert, sollte der Tag zu einem persönlichen Highlight werden. Der 45-Jährige hatte in den letzten Jahren immer wieder mit schweren



Weltrekord: Christoph Senn zog 352,5 Kilogramm – das beste bisher erbrachte Ergebnis.

Verletzungen zu kämpfen: Zweimal riss der Bizeps, einmal die Patellasehne. Das Karriereende schien bereits greifbar. Doch Maurer startete mit ihm einen kompletten Neuaufbau und verbrachte rund ein Jahr damit, Sehnen, Muskeln und Knorpel wieder belastbar zu machen und anschließend Schritt für Schritt die Kraft aufzubauen.

In Las Vegas zahlte sich die Geduld aus: Senn zog 352,5 Kilogramm – persönliche Bestleistung, Goldmedaille und gleich drei Weltrekorde bei allen drei Versuchen in seiner Alters- und Gewichtsklasse. Ein entsprechend emotionaler Moment für den 45-Jährigen und seine Familie, die ebenfalls vor Ort dabei war. Auch für Max Probst wurde der Samstag zum goldenen Tag: Der 30-Jährige, spezialisiert auf Kraftdreikampf und Kreuzheben, holte ebenfalls den ersten Platz und damit eine Goldmedaille mit dem Olympia-Schriftzug.

Schwer beladen mit Medaillen und jeder Menge Eindrücke trat das Kinema-Team am Sonntag die Rückreise an. Die Glücksmetropole Las Vegas hatte gehalten, was sie versprochen hatte. Doch Sepp Maurer stellte auch klar: „Mit Glück hatte das nun wirklich nichts zu tun – das ist einfach das Ergebnis von viel Disziplin, Geduld und Leidenschaft für den Sport.“